

cius, der sonder Zweifel im zwölften Jahrhunderte lebte, kennt die Tradition. Doch fragt es sich, ob er ein Sachse, oder wohl gar (wie Hasche in seinem *Magazin der Sächsischen Geschichte* vermuthet) mit dem berühmten Italienischen Baumeister Foccio eine und dieselbe Person war?

An Malern, deren Werke besonders der Gegenstand dieser Abhandlung ist, fehlte es gewiss auch nicht. Aber wer bis ans Ende des funfzehnten Jahrhunderts mehr davon zu sagen weiss, als dass Strassburg, Titz und Albrecht Moller Prozessionen, heilige Bilder u. s. w. in Dresden gemalt — dass Jorge Lewter und Arnold 1493 für das Ausmalen der Kreuzschule 20 gl. bekommen, kurz wer ausser diesen wenigen Überlieferungen noch etwas Besseres und Befriedigenderes beyzubringen weiss, soll sehr gelobt werden, wird aber selbst durch diese Alterthumskunde unsere Wissenschaft nur wenig fördern.

---